

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der durch viele Leyden Vollendete Hertzog der Seligkeit Jesus

Pauli, Hermann Reinhold

Franckfurt am Mayn, MDCCXXIII.

VD18 10176829

Erstes Register zum Anhang. Der vornehmsten Sachen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204682

Erstes Register zum Anhang.
Der vornehmsten Sachen.

A.

Apostel waren insbesonder
Freunde Christi 61
Ἀποστόλοι 15
Ἀποστόλοι 7
Aufsehen auf Jesum begreift
dreyerley 17/ ist sehr nützlich 27

B.

Bräutigam und Braut ein
Gleichniß Christi und sei-
ner Glaubigen 33
Brüder nennt Christus seine
Glaubige 57. und solches mit
Worten und Wohlthaten ib.

C.

Christus ist seiner Glaubigen
Leiter und Führer 4/ wie
die Wolcken und Feuer-Säule
der Kinder Israel ibid.
Christus lebt aus einem hohen
Recht 145. in seinen Glaubigen
146. nach der Gnade der
Rechtfertigung 147. als ihre

Heiligung ibid. als das Mu-
ster und Fürbild ihres Lebens
148. als das Ziel und der End-
zweck ihres Lebens ibid. kraft
ihrer genauen Verbindung 149
als ihre und sie seine Lust und
Freude 150

Christus muß uns nicht ferne/
sondern nahe seyn 166

Christus ist kein Sünden-Die-
ner 137

Christi Leben in den Glaubigen
ist ein Leben des Glaubens/ 151

Christi Herrschaft über Todte
und Lebendige 189. entsteht
aus seinem Todt 188. aus sei-
ner Lebendigmachung 189.
muß nicht zu eng eingeschrenckt
werden 191

Christen-Lebens (a) Glückselig-
keit im Gegensatz gegen den
Stand der Sünden 169
gegen den Stand unter dem
Gesetz 170. (b) Nothwen-
digkeit dessen 171

cc 3

D. Durst

Erstes Register zum Anhang.

D.

Durst geistlicher, was er vor
aussetzt 84. worinnen
derselbe bestehet 85. was er
vor Wirkung mit sich führet
85. 86

E.

Einigkeit / woraus sie zu ler-
nen 190
Eitele, ob alles sündlich? 115
Eitelkeit / was sie sey 119. wie
dieß Wort von jedem Menschen
gesagt wird, 120
Eitelkeit des menschlichen Lebens
121. des menschlichen Glücks
122. des Samlens und Kar-
gens ibid. wozu uns jedes trei-
ben soll. 124. seq.

F.

Freunde, was sie seyn, 59
Freunde Christi sind nicht al-
te Menschen 60. sondern nur
seine Jünger 61. dieselbewan-
deln solcher Freundschaft ge-
mäß 74. halten seine Gebot 75
sind seiner Freunde Freunde ib.
Freunde Christi, falsche 70
welches sie seyn. 71
Freunds-Namen, den Christus
seinen Jüngern beylegt, deutet
(a) an / daß sie sein Eigenthum
seyn 62. (b) Söhne des N. E.

ibid. (c) alle Liebe und Freunds-
schaft von ihm erwarten können,
63. seq.

Freundschaft mit Jesu wird ge-
macht, wann man der Freunds-
schaft des Teufels und der Welt
absagt 73. ihn hingegen lieb
gewinnet ibid.

G.

Gebote Christi was sie seyn
36
Gelassenheit derer, die Christi ei-
gen sind 202
Gesetz, wie es zu verstehen, wann
es Christo als gering entgegen
gesetzt wird, 139
Glaube ist beschäftigt mit Jesu
Christo / dem Sohn Gottes
157. mit dessen Liebe, 159
mit dessen Dargebung ibid.
Glaubens Zueignung ist im An-
fang nicht gleich so freudig, 160
Glaubige sollen ihre Augen ab-
ziehen von ihren Trübsal und
Leiden, 16. sie hingegen auff
Jesum wenden 17. ihm, als
ihrem Führer, stets folgen 28
Glückseligkeit derer, die Christi
eigen sind 202
Güter (irdische) Bemühung um
dieselbe ist der Menschen meiste
Sorgfalt 120. ist eitel ibid.

H.

Haben der Gebotte Chri-
sti / was es heisset, 37
das

Der vornehmsten Sachen.

das Halten der Gebotte Christi
ist so viel (a) als ein bewahren
37. (b) so viel/ als ein Thun
38, 66. (c) so viel, als ein stand-
haftes Bekennen ibid. dieß
Halten komt aus Liebe 39. ist
der Liebe rechte Probe 40. ist
höchst; nothwendig 66. wird
aus fünferley Ursachen erfor-
dert 67. ist eine Frucht der
Freundschaft mit Christo ibid.
deren Kennzeichen ibid. ein
Mittel, solche zu üben und zu
unterhalten 69. hatt die Ver-
heißung einer näheren Freunds-
schaft ibid.
des HErrn seyn im Leben, was
es ist 187
des HErrn seyn im Sterben/
was es ist 187

J.
Jesus heist dem Nahmen nach
so viel als ein Heyland und
Seltzmaker, 6. wird uns
beschrieben als ein oberster Leits-
mann und Führer 7. weil er
(a) uns in eigener Person vor-
gegangen ibid. (b) alles
was zum Glaubens-Kampf ge-
höret, uns vorgeschrieben/ 8. (c)
vor seinem Volck vornen an der
Spitze stehet ibid. (d) den gan-
zen Kampf und Lauf der Glau-
bigen lencket, 9. ist der Vollen-
der des Glaubens ibid. hatte

Josua zum Fürbild 10. ist
uns zum Exempel vorgestellt
im Leyden 11. hatt sich aller
mensch und göttlichen Freuden
auff eine Zeitlang geäußert, 12.
das Creutz erduldet 13. der
Schmach und Schande nicht
geachtet ibid. ist durchs Ley-
den in die Herlichkeit eingegan-
gen, 14. soll unser Muster seyn,
17. ist seiner Glaubigen Pa-
nir, 20. wird von den wenig-
sten unter den Christen recht an-
gesehen, 21. versaget seine Liebe
keinem, der sie suchet, 50. ist ein
Hirt/ 81. weidet und leitet sei-
ne Schäflein, 81. 82. ist der
HErr. 180
Josua, ein Fürbild auff Jesum
10
Jünger Christi derselben Vor-
rechte. 59

R.

Kennzeichen, daß das Wasser
des Lebens noch nicht in-
nem sey 99. seq.
Kommen zu Christo ist das ein-
gentliche Werk des Glaubens,
88. geschiehet nicht aus eige-
nen Kräften, 88, 89. ist verge-
sset mit dem Nehmen. 89

L.

Leben (menschliches) ist von flei-
ner und geringer Maas, 112
hängt

Erstes Register zum Anhang.

- hängt aber doch von Gott ab
113. ist wie nichts, ibid. ist
ganz eitel 115
- Leben in diesem sterblichen Körper
hebt das Leben des Glaubens
nicht auff 155. wird durchs
Leben des Glaubens geheiligt
156. wird dem Herrn zum
Opfer übergeben 157. darff
Gott nicht entwendet werden
ibid.
- Leben im Glauben ist so viel als
aus dem Glauben leben 153
in steter Wirkung des Glau-
bens ibid. in Glaubens-Ver-
einigung mit Christo 154.
Christo zu Ehren ibid. in
Hoffnung des künftigen ewigen
Lebens 155
- Leben in Christo gründet sich auf
die Gerechtigkeit 141. ist ein
neues Leben des Geistes ibid.
bey dem man nicht mehr unter
dem Gefäß stehet ibid.
- Leben/ das rechte ist in Gottes
Gnade 134. im Sohn Got-
tes ibid.
- Leben im Fleisch hatt nicht immer
einerley Verstand 152
- Leben dem Herrn, was es
voraussetze 181. worinnen es
bestehe ibid.
- Leben ihm selbst, was es sey 182
seq.
- Lebens-Änderung ist im innern
Grund der Eigenheit zu suchen
164
- Lehren vom Rath und Willen
Gottes werden aus zweyerley
Ursachen Gebotte Christi ge-
nennet 36
- Liebe Gottes des Vatters
wird den Liebhabern Christi
auf eine besondere Art verheissen
42
- Liebe Christi ist fleißig zu betrach-
ten 172. soll uns zur Dank-
barkeit treiben 172/ 173. ist
sich recht zu Nutz zu machen
173. allem Leyd entgegen zu se-
zen 174
- Liebhaber Christi halten seine
Gebott 36. seq. werden von
seinem himmlischen Vater geliebet
41. wie auch von ihm 42. und
immer mehrers erleuchtet 43.
derer finden sich wenig 46
- M.
- Mangel des geistlichen Le-
bens ist sehr groß 163
- Mangel der Liebe Jesu bringt
großen Schaden 48
- N.
- Nehmen von Christo ist ein
Geschäft des Glaubens 89
ist zweyfach 90. verpaaret mit
Verleugnung aller übrigen
Dinge

dinge / die an solchen hinderlich
sind 91, geschiehet umsonst
ibid.

Nichtigkeit des menschlichen
Lebens ist andern fleißig vor
Augen zu stellen 111

D.

Dienbahrung / die Christus
an seine Liebhaber thut,
faßt in sich (a) eine höhere Er-
känntniß 43, (b) einen näheren
Genuß sein und seiner Güter
ibid. (c) ein freudiges Wissen
von solchem 44, die völlige Of-
fenbahrung geschieht in jenem
Leben 45. wird nur allein den
Frommen verheißen 44. seq.
51. bringt große Vergnügung
52

P.

Panier was sie bey den Alten
waren 20
Paulus der Apostel vertheidigt
die Freyheit vom Gesäß Moses
135

R.

Richten (liebloses) andere ist
sündlich 201

S.

Sinnen welches nicht verge-
bens 128

Schaden vom Mangel der Liebe
Jesu 48

Schein-Leben vieler / die sich
Christen nennen 164. 165

Schein-Wesen der Welt 114
Xp̃a 117

Scheinen was es bedeute 117,
kommt vom Griechischen Wort
Xp̃a her / ibid.

Schwachgläubiger Christen
Trost 87

Seligkeit der wahren Gläubigen
26

Sterben (geistliches) was es ist
168

Sterben ihm selber geschieht/
wann der Mensch durch seinen
eigenen und verkehrten Willen
sich um sein Leben bringt 185
wann er gleichsam gezwungen
stirbt ibid. wann er mit dem
Tode in lauter Verderben hin-
geht 186

Sterben dem HErrn was es ist
184

T.

Trost in Schwachheit des
Glaubens 87, bey Be-
schwerde des Lebens 128, gegen
den Tod ibid.

Trost (falscher) der Welt: Men-
schen aus Christi Tode 196

ff

U. D.

Erstes Register der vornehmsten Sachen.

U. B.

Verschmähung des Gnaden-Worts ist sehr gemein 97, unverantwortlich 98
Umsonst nehmen deutet auff Gottes Gnade 95, auff die Zeit des N. T. ibid. auff des Glaubens Unverdienstlichkeit 96, ruffet die größten Sünden der ibid. führet in die Verleugnung ibid. tröstet die Angefochtene 97, wird mißgedeutet 100

W.

Wasser des Lebens ist Christus 92, der Heil. Geist

ibid. das ewige Leben 93. ist von unermesslicher Gürtreflichkeit 94, wird umsonst verheissen ibid.

Weg zur Seligkeit wird von wenigen betreten 23, des Creuzes ist sich nicht allzuschwehr vorzustellen 25
Wille nach Christo und sein Heil wie er entstehet 86, wie er beschaffen ist 87
Wolcken- und Feuer-Säule war was sonderlichs und außerordentlichs 3, bildete Jesum Christum ab 4
Worte und halbirte Werke machen es nicht aus 197



Zwen: